



Ratsfraktion Schwelm

Brigitta Gießwein
Fraktionsvorsitzende
Marcel Gießwein
stellv. Fraktionsvorsitzender

Foßbecke 16
58332 Schwelm
Tel: +49 (2336) 5900
Fax: +49 (2336) 15823
info@gruene-schwelm.de

Schwelm, 04. Februar 2010

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FOßBECKE 16, 58332 SCHWELM

Herrn
Bürgermeister
Jochen Stobbe

58332 Schwelm

Antrag auf vollständig Beratung aller Standards in der Stadt Schwelm

Sehr geehrter Herr Stobbe,

im Zusammenhang mit den anstehenden Beratungen des Haushaltsplanes und im Besonderen des Haushaltssicherungskonzeptes beantragen Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der Rat der Stadt Schwelm möge beschließen:

- Die Verwaltung wird beauftragt alle Standards und disponiblen Leistungen der Stadt Schwelm vollständig aufzulisten und den jeweiligen Fachausschüssen zur Beratung im Rahmen der Haushaltsberatungen vorzulegen. Dabei sollen auch alle disponiblen Leistungen, die durch die TBS ausgeführt werden, berücksichtigt werden.

Begründung:

Trotz mehrmaliger mündlicher Aufforderung ist die Verwaltung unserer Bitte um Vollständigkeit bisher nicht nachgekommen. Für den Kämmerer liegen nach eigenen Aussagen nun „über 90% der Möglichkeiten“ auf dem Tisch. Um ein umfassendes HSK auf die Beine stellen zu können, muss die Politik in die Lage versetzt werden, alle Spielräume, die es in dieser Stadt gibt, zu beraten und über diese zu entscheiden. Für Bündnis 90/DIE GRÜNEN liegen diese Spielräume keinesfalls nur im Bereich der freiwilligen Leistungen im Sozialbereich. Weitaus mehr Spielraum ist im Bereich der verdeckten freiwilligen/disponiblen Leistungen und noch mehr im Bereich der pflichtigen, aber disponiblen Leistungen zu finden. Dazu gehört nicht nur der Bereich Grünpflege. Dazu gehören beispielsweise auch Bearbeitungsdauern von Anträgen, Öffnungszeiten etc.. Mit der Sitzungsvorlage 017/2010 zeigt die Verwaltung, dass Ihre Überlegungen sich lediglich auf das Immobilienmanagement und die sozialen Bereiche beschränken. Um dem Rat ein wirklich umfassendes Bild der Möglichkeiten zu geben, ist es zwingend erforderlich, dass alle Produktbereiche (und damit alle Fachbereiche) ihre disponiblen Leistungen auflisten und für die Beratungen aufarbeiten. Exemplarisch kann hier sicher auf die bereits vom Bereich Jugend und Soziales vorgelegten Auflistungen zurückgegriffen werden. Diese Auflistungen gilt es nun für alle disponiblen Leistungen in allen Produktbereichen aufzustellen.

Eine HSK-Beratung, die wie bisher üblich nur auf weitere Kürzung der freiwilligen Leistungen beruht, werden Bündnis 90/DIE GRÜNEN weder mittragen, noch werden sie einem so entstandenen HSK zustimmen. Für Bündnis 90/DIE GRÜNEN gilt entweder ganzheitlich oder gar nicht. Nur so haben wir in unserer schwierigen Finanzsituation noch die Chance zumindest in der Abwägung in kleinem Maß Prioritäten zu setzen. Dies werden Bündnis 90/DIE GRÜNEN in den anstehenden Beratungen auch tun.

Mit freundlichen Grüßen



Brigitta Gießwein
(Fraktionsvorsitzende)